

Bericht von der 68. Vollversammlung

Vom 6. bis zum 7. März 2026 fand die 68. Vollversammlung vom Diözesanrat der Katholiken des Bistum Görlitz in Jauernick statt.

Nach einer kurzen Einführung und der Begrüßung des neuen geistlichen Begleiters Dompropst Thomas Besch hat Frau Monika Lesch, Referentin für Erwachsenen- und Familienseelsorge, über die Arbeit und unterschiedliche Angebote des Seelsorgeamtes berichtet. Gleichzeitig ermutigte sie die Mitglieder, sich mit ihren Stärken in ihren Pfarreien, Verbänden und Gemeinschaften einzubringen und bei inhaltlichen Herausforderungen, die durch fehlende Hauptamtliche nicht aufgefangen werden können, sich an das Seelsorgeamt zu wenden.

Im zweiten Teil des Abends wurde nach Vorstellung und Diskussion der diesjährige Preisträger vom „Salzkorn der Erde“ gewählt. Der vom Diözesanrat ausgelobte Preis wird traditionell zur Bistumswallfahrt verliehen. Er soll ehrenamtliches Wirken innerhalb und außerhalb der Kirche würdigen und so das Engagement sichtbar machen.

Nach der Heiligen Messe am Samstagmorgen war Propst Laske aus Cottbus als Referent zum Thema „Synodaler Weg“ eingeladen. Er berichtete über das Zustandekommen des Synodalen Weges und die einzelnen damit verbundenen Herausforderungen. Propst Laske ging dabei auf die einzelnen Foren und ausgewählten Handlungstexte ein sowie beantwortete die Fragen der Mitglieder.

Anschließend wurde nach einer Debatte innerhalb des Gremiums ein Ausschuss gegründet. Dieser soll sich mit der Frage auseinandersetzen, wie die Synodalität in unserem Bistum gestärkt werden kann - im Sinne des Synodales Weges und der vom Papst Franziskus ausgerufenen Weltsynode. Zur nächsten Vollversammlung wird der Ausschuss seine Ergebnisse vorstellen.

Des Weiteren wurde aus den einzelnen Verbänden und Gemeinden berichtet. Bei vielen Berichten lag der Schwerpunkt auf der geplanten Zusammenlegung der Pfarreien. Es wurde deutlich, dass eine Zusammenarbeit der einzelnen Gremien und das

Kennenlernen der Gläubigen aus der Nachbarpfarrei eine Voraussetzung für das Gelingen dieses Prozesses ist. Deshalb macht man sich jetzt schon gemeinsam auf den Weg.

Weiterhin berichtete der Vorsitzende zum aktuellen Stand der Planungen für den Katholikentag in Würzburg. Gemeinsam mit dem Katholikenrat vom Bistum Dresden-Meißen entstehen Mitmachangebote zum Thema „Was macht mir Mut, wofür stehe ich ein/auf“. Der inhaltliche Schwerpunkt aus der letzten Vollversammlung wird hier aufgegriffen und genutzt.

Seite
2/3

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt der Vollversammlung waren die Wahlen. Zunächst wurde Frau Solveig Stepan-Grauer als Nachfolgerin für Frau Sonja Rehor als Vertreterin des Diözesanrates im ZdK gewählt und wird neben Christine Schirmer und Dr. Rainer Nomine in dieses wichtige Gremium entsandt.

Frau Schirmer wurde nach ihrem rentenbedingten Ausscheiden als Vertreterin der pastoralen Mitarbeiter für anderthalb Jahre als Persönlichkeit gewählt und kann bis zu den nächsten turnusmäßigen Wahlen als Vertreterin des Diözesanrates im Bistum Görlitz im ZdK weiterhin mitarbeiten.

Die Mitglieder des Diözesanrates wurden nach einem abschließenden Segen durch den geistlichen Begleiter und gestärkt vom gemeinsamen Gebet, guten Gesprächen und der Atmosphäre des Sankt-Wenzeslaus-Stifts bis zur nächsten Vollversammlung am 07.11.2026 in Senftenberg verabschiedet.

